



Deutscher BundeswehrVerband

Landesverband West

Kameradschaft

Ehemalige / Reservisten / Hinterbliebene
Köln

Kenn-Nummer: 2011 3010

Rundbrief 2 / 2015

24.05.2016

Köln, ~~04. Dez 2015~~

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameraden, verehrte Familienangehörige, dieser Rundbrief soll nach der diesjährigen Herbstmitgliederversammlung als ein „Informationsbrief“ gelten. Er soll allen Mitgliedern, die an der Versammlung teilgenommen haben, nochmals die wichtigsten Punkte in Erinnerung rufen. Den Mitgliedern, die verhindert waren, gibt er einen Überblick über die Mitgliederversammlung. Gleichzeitig soll er zur Teilnahme an der nächsten Mitgliederversammlung am 05. März 2016 motivieren.

Herbstmitgliederversammlung 2015

Die Versammlung fand am 24. Okt 2015 in Köln im Tagungszentrum der Konrad-Adenauer-Kaserne, Amt für Heeresentwicklung (AHEntwg), statt. Wir hatten den Sozialdienst der Bundeswehr für den Hauptvortrag eingeplant. Leider konnten die Damen des Sozialdienstes aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen, so dass wir nach einem Ersatzvortrag suchten und kurzfristig die Zusage zum Thema „Die Grabeskirche St. Bartholomäus als gelungenes Modell einer neuen Kirchennutzung“ erhielten.

Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Hptm a.D. Kloos eröffnet die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer, insbesondere die neu zur Kameradschaft hinzugekommenen Mitglieder. Zeitgleich zu dieser Mitgliederversammlung fand eine Konkurrenzveranstaltung statt, die der SPD-MdB und Vorsitzende des Verteidigungsausschusses, Wolfgang Hellmich, zusammen mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. und der Karl-Theodor-Molinari-Stiftung e.V. , als „11. Petersberger Gespräche zur Sicherheit“ organisiert hatte. Trotzdem fanden 85 Mitglieder und Gäste den Weg in die Konrad-Adenauer-Kaserne.

Besonders begrüßte der Vorsitzende folgende Gäste:

- Oberstleutnant **Lemaire** (Abteilungsleiter S 1 AHEntwg) als Vertreter des Amtschefs
- Hptm a.D. Volker **Jung** (Vorsitzender Bezirk 1 im Landesverband West im DBwV) als Referent
- Herrn David Blumann, Mitarbeiter Grabeskirche St. Bartholomäus als Referent

Gedenken verstorbener Mitglieder

Hptm a.D. Kloos gedachte der Mitglieder, die seit der letzten Versammlung verstorben waren.

Hptm a.D.	Joachim	Oemler	OStFw a.D.	Wolfgang	Class
Hptm d.R.	Udo	Schall	Sdt d.R.	Ralf-Udo	Helterhoff
StFw a.D.	Ernst	Schönefeld	OStFw a.D.	Konrad	Schnitzler
Frau	Gertrud	Andrae	Frau	Elisabeth	Gustäbel
Frau	Ruth	Schmidt	HptBtsm a.D.	Karl	Jülich
StFw a.D.	Walter	Laubner	OStFw a.D.	Johann	Klinginger
OLt a.D.	Norbert	Goebel	Oberstlt a.D.	Hermann	Schulte
OStFw a.D.	Siegmund	Meller	StFw a.D.	Jörn	Heitmann
Fw d.R.	Hubert	Müsch	OStFw a.D.	Werner	Kürz
OStFw a.D.	Heinz	Nienhuysen	HptFw a.D.	Heinz	Lederer
Frau	Renate	Köller	Hptm a.D.	Klaus-Dieter	Bruns
Oberstlt a.D.	Hartmut	Waßmer	OStFw a.D.	Jürgen	Eckert
StFw d.R.	Hans-Jörgen	Hölck	HptFw a.D.	Heinrich	Reifenröther
StFw a.D.	Heinz	Schreiber			

Grußworte der Gäste:

Oberstleutnant Lemaire überbringt die Grüße des Amtschefs

- Im Zusammenhang mit dem „Gesetz zur Steigerung der Attraktivität des Dienstes in der Bundeswehr“ werden Verwendungs-/Stehzeitdauer von 3 Jahren auf Kdr- und Chef-DP und von 5 Jahren auf Fach-DP angestrebt.
Hinweis darauf, dass in diesem Zusammenhang zum 01.01.2016 die neue Arbeitszeitverordnung in Kraft tritt.
Entwicklung des Amtes:
- Seit der Aufstellung im Jahr 2013 erlebt das Amt schon die 3. Änderung der Organisationsgrundlagen hinsichtlich der Dienstposten.
- Mittlerweile gibt es 920 ziv./mil. Dienstposten, wovon 93 % besetzt seien. Zum 01.01.2016 erfolge die Abgabe von 100 DP an die Division Schnelle Kräfte.

"Information zur Zukunft der ERH und neues aus dem Landesvorstand"

Vortrag des Vorsitzenden Bezirk 1 im Landesverband West im DBwV,
Hptm a.D. Volker **Jung**:

Jung richtete die Grüße des Landesvorsitzenden West, **OTL a.D. Thomas Sohst** und des gesamten Landesvorstandes aus.

Da er erst seit Sommer 2015 die Funktion des Bezirksvorsitzenden innehat, stellte er sich vor.

Danach ging er auf verschiedene Aspekte der Verbandsarbeit ein.

a) Zukunft der ERH:

Hinweis auf die Satzung und die Org-Weisung, worin festgelegt ist, wer Mitglied in einer Kameradschaft ERH ist, nämlich Ehemalige, Reservisten, Hinterbliebene, also Junge/Alte, Zivilbedienstete, Ehepartner.

Aufgaben einer Kameradschaft sind vor allem:

- Zusammenarbeit mit dem Servicebeauftragten der Förderungsgesellschaft (FöG)
- Information über das Angebot von FöG und FöV
- Beraten bei Todes- oder Notfällen. Den Mitgliedern und deren Angehörigen steht die Kameradschaft helfend zur Seite
- Information über das Antragsverfahren der Stiftungen des DBwV
- Wohnen im Alter

Also zusammengefasst, die Betreuung ihrer Mitglieder.

Hinweis von **Jung** auf die Landes- und Hauptversammlung 2017, die beides Antragsversammlungen sind, d.h. in 2016 müssen die entsprechenden Vorarbeiten durch die Kameradschaften erfolgen. In diesem Zusammenhang und vor dem Hintergrund der Vorstandswahlen im Frühjahr 2016 bittet er um aktive Mitarbeit und Unterstützung der Vorstandsarbeit in der Kameradschaft ERH und in den Arbeitsgruppen zur Vorbereitung der Antragsversammlungen.

b) Halbzeit der „Neuausrichtung der Bw“

Die neue Struktur ist bis 31.12.2017 einzunehmen.

Ging man 2011 noch von 220.000 Uniformträgern aus (ca. 65.000 BS/ca. 125.000 SaZ 20.000 FWDL /10.000 GWDL), wurden die Umfänge reduziert auf ca. 34.000 BS / ca. 136.000 SaZ und fix 5000 FWDL, dazu bis zu 10.000 weitere FWDL.



Nachdem erkannt wurde, dass es Probleme mit der Besetzung/Unattraktivität der langen Verpflichtungszeiten (SaZ 20+) gibt, wurden die Vorgaben wieder zugunsten des Umfangs der BS-DP geändert, nun sollen es 50.000 BS und 120.000 SaZ sein.



Es wird absehbar auch Probleme beim Umfang und der Besetzung von DP im zivilen Bereich geben.

c) 7. Besoldungsänderungsgesetz

ist **kein** Besoldungsanpassungsgesetz, die letzte (6.) Änderung ist vom 14. Dezember 2001; die Inkraftsetzung wird zum 01.01.2016 erwartet

Wesentlicher Inhalt:

- Beginn der Erfahrungsstufen ab Einstellungsdatum
- Vergütung Bereitschaftsdienste in BwKrhs ↑
- gesetzl. Grundlage unentgeltliche truppenärztliche Versorgung [BVerwG 2013]
- Planstellenobergrenzen A9/A9mA 40% ↑ 50%
- Wegfall der Zulage Wahrnehmung höherwert. Amt (bislang ab 19. Monat)

d) Informationen

- Beihilfe: Hinweis darauf, die Beihilfeanträge so bald als möglich zu stellen und nicht bis zum Jahresende zu warten, Grund ist die Umstellung auf ein neues Abrechnungssystem, wodurch Verzögerungen eintreten können.
- Service- Center der Bundesfinanzdirektionen (ruhegehaltszahlende Stellen) wurden auf eine neue Homepage umgeleitet, Informationen gibt es nun unter:
[www.zoll.de/Versorgung bzw.versorgung.bund.de](http://www.zoll.de/Versorgung_bzw.versorgung.bund.de)
- Die Continentale Versicherung hat eine neue Info- Homepage geschaltet:
www.Beihilferatgeber.de

- Zum Schluss noch Hinweise auf neue Broschüren:
 - „Vollmachten, Verfügungen, Erbrecht und digitaler Nachlass“ (Hrsg. DBwV)
 - „Die Vorsorgevollmacht“ und „Meine Rechte als Betreuer und Betreuter“, www.justiz.bayern.de
 - „Erben und Vererben“ und „Die Europäische Erbrechtsverordnung“, www.bmjv.de

Ehrung von Mitgliedern

Es konnten durch den Bezirksvorsitzenden **Jung** und den Vorsitzenden **Kloos** insgesamt **3 Treueurkunden** für **50-jährige Mitgliedschaft** an die Herren

- Oberstleutnant a.D. **Reinhard Jütte**
- Hauptmann a.D. **Volker Ladecke** und
- Oberstabsfeldwebel a.D. **Bernd Szawala**,

sowie **2 Treueurkunden** für **25-jährige Mitgliedschaft** an

- Frau **Ute Duck** und
- Herrn Oberstleutnant a.D. **Bernhard Heidecke** überreicht werden.

Geehrt wurde Oberstlt a.D. Wilhelm **Müller** für sein Engagement in der Kameradschaft ERH Köln als Leiter und Organisator der Radwandergruppe. Aus Altersgründen und der Tatsache, dass die Gruppe immer kleiner wurde, hat er sein Amt mit dem „Abra-deln“ im Oktober 2015 niedergelegt. Als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit erhielt er einen Buchpreis mit Widmung des Bundesvorsitzenden.

In der Kaffeepause erbrachte die Sammlung zu Gunsten der „Heinz-Volland-Stiftung“ EUR 170,20.

„Die Grabeskirche St. Bartholomäus als gelungenes Modell einer neuen Kirchennutzung“:

Vortrag Herr David **Blumann**, Mitarbeiter Grabeskirche St. Bartholomäus

In einem interessanten und informativen Vortrag, unterlegt mit Bildern der Grabeskirche, wurde das Thema dargestellt.

Die Grabeskirche St. Bartholomäus in Köln-Ehrenfeld wurde 1959/60 erbaut. Weil die Kirche, die zur Pfarrei „Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus“ gehört, für die Seelsorge nicht mehr zwingend benötigt wurde und für die Kirchengemeinde finanziell nicht mehr tragbar war, suchte der Kirchenvorstand nach einer anderen wirtschaftlichen Nutzung des Kirchengebäudes. Im Jahre 2006 beschloss die Kirchengemeinde daher, die Kirche in eine Grabeskirche umzuwandeln.

Was ist eine Grabeskirche?

Eine Grabeskirche ist ein Urnenfriedhof in einer Kirche, in den Verstorbene in Grabkammern beigesetzt werden. Diese werden in Urnenwänden eingerichtet, man kennt sie auch unter der Bezeichnung Kolumbarium. Dieser Begriff kommt aus dem Lateinischen und bezeichnete ursprünglich einen Taubenschlag. Wegen der optischen Ähnlichkeit wurden dann altrömische Grabkammern mit reihenweise übereinander angebrachten Nischen zur Aufnahme von Urnen nach Feuerbestattungen so benannt. Heute bezeichnet man als Kolumbarium ein Bauwerk oder Gewölbe, in dem Urnen oder Särge aufbewahrt werden, oft einem Friedhof oder Krematorium angegliedert.

Sie ist erste und bisher einzige Grabeskirche im Erzbistum Köln. Es war ein langer Weg, von der Kirchenfunktion am Heiligen Abend 1959 bis zur Funktion als Kolumbarium. Nach der Weihe fand die erste Beisetzung am 27.01.2014 statt.

Weitere Informationen sind auf www.grabeskirchekoeln.de zu finden.

Schlussworte und Verabschiedung der Gäste:

Zum Abschluss gab Hptm a.D. **Kloos** noch einen kurzen Bericht aus der Vorstandsarbeit.

- Er bat darum, dass bei Änderungen im privaten/familiären Bereich, die auch wichtig für den Verband sind (z.B. Umzug, Tod), den DBwV zu informieren. Änderungsmeldungen an die Besoldungs- und Beihilfestelle werden von dort nicht an den Verband weiter gegeben.
- Weiter gab er den Hinweis, seine Versorgungsbezügemitteilung zu überprüfen, da es vorkommen kann, dass eine falsche Steuerklasse eingetragen sein könnte.
- Hinweis darauf, falls noch nicht geschehen, den neuen Mitgliedsausweis zu beantragen.
- Im Hinblick auf die Neuwahlen des Vorstandes bei der Frühjahrsmitgliederversammlung im März 2016 bat er um Mitarbeit im Vorstand, neue Beisitzer sind willkommen. Insbesondere werden Mitglieder gesucht, die gerne schreiben. Zum Beispiel Textbeiträge für unsere Web-Site oder Infobriefe u.ä.
- Des Weiteren kündigte er an, dass Prof. Dr. Lauterbach, Sozialversicherungsexperte der SPD und MdB, am 05. März 2016 den Hauptvortrag mit dem Thema „Bürgerversicherung“ halten wird.
- Er berichtete vom diesjährigen Sommergrillfest, das wieder ein guter Erfolg war und dass diese Tradition auch 2016 fortgesetzt werden soll.
- Dann gab er wichtige Termine für das kommende Jahr bekannt:
 - Frühjahrsmitgliederversammlung: **05.03.2016**
 - Sommergrillfest: **27.08.2016**
 - Herbstmitgliederversammlung: **29.10.2016**
- Abschließend wies er auf die Angebote der Aktivgruppen hin: wandern und radwandern, in diesem Zusammenhang äußerte er die Hoffnung, dass die Radwandergruppe einen neuen Leiter findet und weiterhin bestehen bleibt.

- Dann sprach der Vorsitzende seinen Dank an die Frauengruppe für ihre vielfältigen und interessanten Angebote aus.
- Zu guter Letzt gab er den Hinweis, dass ausgewählte Bilder der Herbstmitgliederversammlung auf der Homepage der Kameradschaft veröffentlicht werden.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Teilnahme und gute Durchführung der Versammlung. Er lädt alle zum anschließenden traditionellen Erbseneintopfen ein.

Unser besonderer Gruß, mit dem Wunsch für baldige Genesung, gilt unseren erkrankten Mitgliedern.

Wir wünschen ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch in das neue Jahr 2016“, verbunden mit der Hoffnung, dass es zumindest nicht schlechter werde als das jetzige.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kloos', with a horizontal line underneath.

Kloos, Hptm a.D.
Vorsitzender